

1. Die Medienmeinung: In den **USA** wurde seit 25 Jahren kein KKW mehr gebaut. Tatsache ist: Noch 1996 ging der letzte Reaktor in den USA in Betrieb. Und: **Leistungserhöhungen von insgesamt 1692 MW** wurden bewilligt. Dies **entspricht dem Neubau von 1,5 Kernkraftwerken**. (WNA Weekly Digest 16.07.04)

In den USA haben inzwischen **30 der 104 Reaktoren eine Lizenzverlängerung auf 60 Jahre** erhalten (WNA Weekly Digest 05.11.04) <http://www.kernbrennstoff.de/zahlenundfakten/ausstieg.html>

2. **Am 29. November 2004 wurde in Kairo ein russisch-ägyptisches Rahmenabkommen über die Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie unterzeichnet**. Der Leiter des Zentrums für die Öffentlichkeitsarbeit der Föderationsagentur für Atomenergie, N. Shingarev, kommentierte das Abkommen wie folgt: Kairo ist seit 2000 an der Errichtung von Kernkraftwerken mit Reaktoranlagen WWER-1000 und WWER-640 sowie von nuklearen Anlagen kleiner Leistung zur Meerwasserentsalzung mit Unterstützung durch Russland interessiert. (Tetra-Energie Nr. 12, Dez 04)

3. Das **russische KKW Kalinin-3**, ein WWER-1000-Druckwasser-Reaktor, hat seinen kommerziellen Betrieb aufgenommen und **ging am 16.12.04 ans Netz**. (Nuclear.Ru, 21 December 04)

4. Dr. Eike Roth: "Inwieweit lebt der Mensch ständig unter Strahlenbelastung?" <http://www.energie-fakten.de/>

5. **Dioxin eignet sich nicht als unmittelbares Mordgift**, da sich die **Auswirkungen** einer Dioxinvergiftung **eher schleichend** einstellen. Prof. Dr. med. Markus A. Rothschild, Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Köln (Dt. Ärzteblatt, Dez.04 S. C2777)

6. Gegen die Windräder **bläst die NRW-FDP zum Kampf gegen die Grünen**. FDP-Wirtschaftsexperte Dr. Papke wirft den **Grünen** vor, sich beim größten Ökoschwindel der Nachkriegszeit zu einem stattlichen Teil **von der Windkraftlobby finanzieren zu lassen**. Fast **300.000 Euro Spenden** aus 2002 stammen **aus der Windkraftindustrie** (siehe

http://www.nrwbrauchttempo.de/index.phtml?action=news&view=aktuelles&id=1630&page_nr=1&maxp=2), d.h. jeder zweite der insgesamt 550.000 Spendeneuros von Verbänden und Unternehmen stammt von der Windkraftlobby. (Recklinghäuser Zeitung 04.07.04)

7. **Windrad schleudert Eisbrocken auf die Straße** am 14.12.04 in Borken/Westf. An den Rotorblättern einer Wind-Industrieanlage in Borken (NRW) bildete sich über Nacht eine dicke Eisschicht. Am Morgen drehte sich das riesige Rad; durch die Fliehkraft wurden tellergroße Eisbrocken – bis zu 30 cm lang – auf die Straße und Radwege geschleudert. **Ein Radfahrer wurde nur knapp verfehlt** und rief die Polizei. Der Wind-Industrie-Betreiber stellte seine Eisschleuder sofort ab. (Dülmener Zeitung 14.12.04) **Weitere Fälle von Eiswurf**: Carzig/Brandenburg: 14.11.04: **27 cm lange Eisbrocken flogen auf die 75 m entfernte Straße** (Märkische Oderzeitung: 17.11.04) 11.12.04/Febr.04: Lankern bei Hamminkeln/NRW: **50 cm lange Eisbrocken flogen 100 m weit** von allen 5 Anlagen nur wenige m von der B 473 entfernt (Neue Ruhr-Zeitung 12.12.04) 22.12.04: Schlüchtern/Hessen **2 kg-Brocken flogen 120 m weit auf die Straße** und den Acker: (Mitt. eines Anwohners)

8. **Immer mehr Anwohner von Windenergieanlagen klagen bei ihren Ärzten**: Lange Schatten und ständiges Rauschen sorgen für **Streß**. Gerade für Hausärzte ist das Wissen um unspezifischen Streß durch Windkraftanlagen wichtig, sagte Hans Bernhard Behrends vom Gesundheitsamt Hannover. Sie könnten ihren Patienten z.B. eine Verhaltenstherapie anbieten. „Es könnte auch nicht schaden, wenn der **Rat der Ärzte in Gemeindeversammlungen gehört würde, bevor Land an Windenergiefirmen vergeben würde**.“ (Umweltforum 2004 der **Niedersächsischen Ärztekammer in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer zum Thema Windenergie**, Ärztezeitung Dez. 2004, Ausg.10, S. 30)

9. Der **Bau von 2 Windpark-Projekten in der Ostsee ist gescheitert**. Das **Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) lehnte die Projekte „Adlergrund“** mit 80 Anlagen und **sowie „Pommersche Bucht“** (östlich von Rügen) mit 70 Anlagen **ab**. Grund: mögliche ökologische Auswirkungen auf geschützte Vogelarten. Bundesumweltminister **Trittin scheinheilig**: „**Ich bin erfreut**, daß sich die Genehmigungsbehörde dem Votum des Bundesamtes für Naturschutz angeschlossen hat.“ (dpa, Welt 22.12.04 S.14, BMU-Pressedienst Nr. 361 21.12.04)

10. **Greenpeace droht Finanz-Gau**. Der Verlust der Gemeinnützigkeit, der Greenpeace nach angeblichen illegalen Aktionen droht, hätte gravierende finanzielle Folgen. (Focus 20.12.04)

Immer weniger im Geldbeutel? Selbst Schuld, wenn Sie die Grünen wählen!

(Ganzseitige Anzeige in der WELT, Dienstag 16.11.2004, S.19)